

ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE GWH

Amt/Eigenbetrieb:

GWH - Immobilienbetrieb der Stadt Hagen

Beteiligt:20 Fachbereich Finanzen und Controlling
HVG GmbH**Betreff:**

Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Immobilienbetriebes der Stadt Hagen

Beratungsfolge:

17.09.2014 Betriebsausschuss GWH

18.09.2014 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt folgendes zu beschließen:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2013 wird festgestellt.
2. Der Lagebericht zum Wirtschaftsjahr 2013 wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird zur Kenntnis genommen.
4. Der Betriebsleitung wird gemäß Eigenbetriebsverordnung Entlastung erteilt.
5. Der Jahresgewinn von 231.533,86 € wird verwendet:
 - a) Ausschüttung an den Träger Stadt Hagen in Höhe von 230.000 € und
 - b) als Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von 1.533,86 €.

Kurzfassung

Der Betriebsausschuss hat in seiner Sitzung vom 15.10.2013 gemäß § 4 Abs. 3 Punkt i) der Betriebssatzung der GWH die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO-Westfalenrevision, Märkische Str. 212-218, 44141 Dortmund, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 beauftragt.

Die Prüfung erfolgte gemäß § 106 der Gemeindeverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der zurzeit geltenden Fassung und der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen vom 09.03.1981 i.d.F. vom 30.04.2002 (GV NW 160). Bei der Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

Der Beschlussvorlage ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 beigelegt:

Vorblatt		Blatt 1
Bilanz	Anlage I	Blatt 2
Gewinn- und Verlustrechnung	Anlage II	Blatt 3
Anhang	Anlage III	Blatt 4-10
Lagebericht	Anlage IV	Blatt 11-24
Bestätigungsvermerk	Anlage V	Blatt 25

Begründung**Allgemein**

Der Jahresabschluss 2013 des Immobilienbetriebes der Stadt Hagen (GWH) wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO-Westfalenrevision geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz haben keine Beanstandungen ergeben.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Jahresabschlussprüfung des Wirtschaftsprüfers stellt auf den Vergleich zum Vorjahr ab.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2013 ergeben sich folgenden Abweichungen:

	Plan	IST	Abweichung	
	2013	2013	Plan zu IST 2013	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Umsatzerlöse	57.294	51.565	-5.729	-10,00%
sonstige betr. Erträge	2	1.545	1.543	>100 %
Bestandsveränderungen	0	-439	-439	>100 %
Summe Erlöse/Erträge	57.296	52.671	-4.625	-8,07%
Materialaufwand	35.414	30.682	-4.732	-13,36%
Personalaufwand	18.997	18.200	-797	-4,20%
Abschreibungen	315	308	-7	-2,22%
sonst. betriebl. Aufwendungen	2.464	2.949	485	19,68%
Zinsergebnis	105	300	195	185,71%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	232	231	>100 %
a.o. Erträge	0	0	0	
Jahresverlust/-überschuss	1	232	231	>100 %

Der Umsatz 2013 lag mit 10 % unter dem Planansatz und 8,2 % unter dem Vorjahr. Die Ursache lag im Wesentlichen in den geringeren Neubaumaßnahmen und Einzelmaßnahmen aus der Bildungspauschale. Außerdem sind Umsatzreduzierungen durch geringere externe Mieterlöse sowie die Abrechnung niedrigerer Betriebskosten und Serviceleistungen aus dem Mieter-Vermieter-Modell zu nennen.

Der Bestand an noch abzurechnenden Leistungen verringert sich um einen Betrag in Höhe von 439,2 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u.a. Erträge aus dem Zuschuss für übertragene Aufgaben (211,5 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

(147 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Altersteilzeitrückstellungen (995,3 TEUR), Erträge vom Arbeitsamt zur Altersteilzeit (34,2 TEUR) und sonstige Erträge (157 TEUR) enthalten.

Der Materialaufwand verändert sich durch die im Vergleich zum Plan niedrigere Bautätigkeit und durch externe Miet- und Leasingaufwendungen, Grundbesitzabgaben, Gebäudeversicherungen und Pflege von Grün- und Außenanlagen sowie höhere Instandsetzungsaufwendungen. Im Lagebericht sind die einzeln durchgeführten Baumaßnahmen separat aufgeführt.

Die Personalkosten liegen, ohne die Veränderung aus der Altersteilzeit und ohne die Umlage von Versorgungsbezügen bei Beamten, auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind belastet durch die Einzelwertberichtigung der Forderung aus dem Neubau des Tierheims.

Das Zinsergebnis wird maßgeblich durch den Ausweis der Zinsen aus der Aufzinsung der Altersteilzeitrückstellung in Höhe von 208,3 TEUR beeinflusst. Die Zinsen für das Kontokorrentkonto haben sich weiter reduziert.

Bilanz

Die Bilanz zum 31.12.2013 schließt mit einer Bilanzsumme von 16.495,7 TEUR ab.

a.) Aktiva

A K T I V A	IST	IST	Abweichung	
	2012	2013	Ist 2012 zu Ist 2013	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Anlagevermögen	3.949,4	3.423,0	-526,4	-13,33%
Umlaufvermögen	16.805,0	12.883,2	-3.921,8	-23,34%
Rechnungsabgrenzungsposten	98,7	188,5	89,8	90,98%
Bilanzsumme	20.853,1	16.494,7	-4.358,4	-20,90%

Der Rückgang im Anlagevermögen ergibt sich aus der abschreibungsbedingten Verringerung des Sachanlagevermögens.

Das Umlaufvermögen hat sich durch niedrigere Forderungen gegenüber der Stadt Hagen zum Jahresende erheblich reduziert.

b.) Passiva

Das Eigenkapital erhöht sich durch den Jahresgewinn von 234,8 TEUR auf einen Eigenkapitalbetrag von 1.150,1 TEUR, der sich in 2014 noch um die Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis 2012 um 243,0 TEUR und aus dem Jahresergebnis 2013

um 230 TEUR auf 677,1 TEUR reduzieren wird. Dies entspricht dann einer Eigenkapitalquote von 4,1 % der Bilanzsumme.

P A S S I V A	IST	IST	Abweichung	
	2012	2013	Ist 2012 zu Ist 2013	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Eigenkapital	918,6	1.150,1	231,5	25,20%
Rückstellungen	8.065,6	8.260,7	195,1	2,42%
Verbindlichkeiten	11.868,9	7.083,9	-4.785,0	-40,32%
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,00%
Bilanzsumme	20.853,1	16.494,7	-4.358,4	-20,90%

Die Rückstellungen erhöhen sich insbesondere durch die Anpassung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen. Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr geringer durch niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie die Kontokorrentverbindlichkeiten.

Sonstiges

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl 2013 lag bei 616,5 Personen (nach Köpfen), bezogen auf Vollzeitbeschäftigte bei 408 Personen. Dies entspricht einem Rückgang von 11,5 Personen gegenüber dem Vorjahr.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**Amt/Eigenbetrieb:**

GWH - Immobilienbetrieb der Stadt Hagen
20 Fachbereich Finanzen und Controlling
HVG GmbH

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**
